

# Turnier mit Hochs und Tiefs

**Nachwuchs-CSIO Opglabbeek (BEL)** Das erste Nationenpreisturnierwochenende für den Nachwuchs war für die Schweizer Paare durchwachsen. Positive Höhepunkte waren unter anderem der fünfte Platz von Janick Widmer mit Pepito de Laubry im Grossen Preis der Jungen Reiter sowie Rang eins und zwei über 140 Zentimeter von Leon Hänzi und Qui Rit PJ.

Kirstin Burr

Mit zwei Equipen (Junioren und Junge Reiter) sowie Einzelreitern in allen Kategorien reiste das Schweizer Team nach Belgien. Einige der erfahrensten Paare fehlten, da sie in den U25-Prüfungen oder am CSI3\* in Basel an den Start gingen. Nach der ersten Runde des Nationenpreises der Jungen Reiter über 145 Zentimeter lag die Schweiz auf dem geteilten ersten Rang. Janick Widmer und Pepito de Laubry überzeugten bei ihrem Junge-Reiter-Debüt mit nur einem Fehler am Wasser. Jonas Tiefenauer, der diesmal nicht auf die bewährte Canna setzte, sondern Falco de Reuillard gesattelt hatte, musste einen Fehler am letzten Hindernis hinnehmen. Bei Thierry Wagner und DSP Cookie HH fiel die Stange am Einsprung des Doppels. Deborah Burgherr war mit Isis de la Haie nach zwei Abwürfen am Ende des Parcours das Streichergebnis. Sie überzeugte dafür in Runde zwei, als sie als Einzige ohne Fehler blieb. Widmer kam mit zwei Abwürfen ins Ziel, da sich die anderen beiden Paare aber je 20 Punkte auf ihr Konto notieren lassen mussten, fiel die Schweiz auf Rang fünf zurück. Belgien siegte dank drei Nullrunden mit zwölf Punkten vor Frankreich (16) und Irland (20).

Im Grossen Preis schaffte es nur Widmer ins Stechen, in dem der Zürcher ebenfalls ohne Fehler blieb und sich am Ende über Rang fünf freute. «Sie sind gut geritten, aber in Runde zwei hat man gemerkt, dass am Anfang der Saison noch Kondition fehlt. In der



Zeigte bei seinem Junge-Reiter-Debüt starke Leistungen: Janick Widmer auf Pepito de Laubry. Foto: Archiv Stuppia

Schweiz haben wir eher kurze Parcours, das merkt man, wenn die Kurse so lang sind wie hier», sagte Nachwuchstrainer Christian Sottas.

## Pech bei den Junioren

Im Nationenpreis der Junioren lag die Schweiz nach Runde eins auf Platz vier. Sacha Bek auf Gotcha de Baerenrein und

Ethan Meijer mit Nairobi vd Bisschop zeigten tolle Nullrunden. Margault Blanchard und A Touch of Royal Cyrano patzten am Einsprung der zweifachen Kombination und am vorletzten Sprung. Contarini von Leon Hänzi verlor auf dem Abreitplatz das Eisen, was für grossen Stress sorgte, da der Schmied nicht auf Platz war. Er konnte zwar als letzter Starter in Umgang eins einreiten, aber der Trubel hatte Spuren hinterlassen und das Paar bildete das Streichergebnis. Da sich der Wallach leicht verletzt hatte, verzichtete der St. Gallen dann auf Runde zwei. In dieser brillierte Bek mit einem Doppelnulld. Blanchard steigerte sich und hatte nur einen Wasserfehler, bei Meijer fiel der Einsprung der Dreifachen. So blieb es bei Rang vier.

Im Grossen Preis verpasste Sacha Bek dann mit Carl GB das Stechen nur aufgrund eines



Siegreich in einer 140er-Prüfung: Leon Hänzi auf Qui Rit PJ. Foto: Archiv



Zeitfehlers. Jordan Scherbakov blieb im Umgang des Children-GP auf Killossery Krescendo ohne Fehler, aber im Stechen fiel die Stange am Steil vor der Kombination und er verpasste eine Klassierung.

### Erfolge in den Rahmenprüfungen

In den weiteren Prüfungen lief es für die Schweizer Nachwuchsreiter besser und sie konnten einige Top-fünf-Klassierungen sammeln. Unter anderem war Leon Hänzi mit Qui Rit PJ in einer Prüfung über 140 Zentimeter siegreich, in einer weiteren über die gleiche Höhe belegte er zudem Rang zwei. Über 140 Zentimeter klassierte sich Victoria Scherbakov mit Hilfiger van't Amaldonk Z auf Rang drei, Jonas Tiefenauer belegte mit Falco du Reuillard einen zweiten Platz in einem Springen über 145 Zentimeter.



Doppelnull im Nationenpreis der Junioren: Sacha Bek auf Gotcha de Baerenrain. Foto: Pegasus Photo

## KURZFUTTER

### Ehrenplatz für Schwizer

Pius Schwizer ist beim CSI4\* Gorla Minore (ITA) in der Hauptprüfung vom Freitag auf den zweiten Platz geritten. Das Stechen über 150 Zentimeter, welches 20 Paare erreichten, eröffnete der Solothurner auf Opalocka du Roton mit einer schnellen Nullrunde in 42.80 Sekunden. Diese Marke wurde nur von José Maria Larocca unterboten. Der Argentinier war knapp eineinhalb Sekunden schneller und sicherte sich so den Sieg. Hinter dem Schweizer belegte Andres Vereecke (BEL) auf Cuba Libre van Paemel Z Platz drei. Roger Umnus belegte in der Hauptprüfung vom Samstag Platz vier. Im Sattel von Viareggio RSI kam er über 150 Zentimeter fehlerfrei nach 76.96 Sekunden ins Ziel und musste so drei Konkurrenten den Vortritt lassen. Den Sieg sicherte sich die Britin Ellen Whitaker auf Quainton X-Rated in 74.46 Sekunden vor Elisabeth Meyer (GER) mit Zensa-

tion (75.93). Der Belgier Jos Verlooy war mit Jet Run 33 Hundertstel schneller als Umnus und belegte so den dritten Podestplatz. Im mit 110 000 Euro dotierten GP verpassten die Schweizer die Top 20. Der Sieg ging an Ellen Whitaker mit Korlenski.

### Sieg für Guyot

Camille Guyot hat das kurze CCI2\* von Tor di Quinto (ITA) gewonnen. Im Sattel von Sunny for Game lag sie nach der Dressur bereits auf Rang zwei (28,5) und blieb anschliessend sowohl im Gelände als auch im Springen makellos. Damit konnte sie Emiliano Portale noch überflügeln und die Prüfung für sich entscheiden. Der Italiener belegte mit God Sigma und General die Plätze zwei und drei. Mit Insider for Game ritt Guyot zudem auf Platz zehn.

### Rang sechs für Lissarrague

Barbara Lissarrague ist im 100-Kilometer-Rennen von Saint-Aulaye (FRA) mit Faribole de Lap auf Platz sechs geritten. Siegreich war Victoria Schnebelen (FRA) mit Farouck.

GRÜTER

Komfortabel  
Rutschsicher  
Pflegeleicht

PASSGENAU

GUMMIMATTEN  
mit System

Rufen Sie an: 041 929 60 60  
Wir beraten Sie gerne.

grueter.swiss